

## *Förster Lietze – Eiche*

*Schon als „Bub“ stromerte der Förstersohn Karl – Heinz Lietze in seiner Freizeit am liebsten durch den Wald. „Mein Beruf war mir immer Berufung“ meinte er über sich selbst, als er nach 40 Jahren und 158 Tagen seine Versetzungsurkunde in den Ruhestand erhielt.*

*Nach Abschluss seines Studiums der Forstwirtschaft 1981 in Göttingen sammelte er bis 1983 erste praktische Erfahrung in den Forstämtern Schotten und Rüdesheim/Rhein.*

*Als seine besten Lehrjahre bezeichnete er selbst die Zeit von 1983 bis 1985 im Privatwald von Graf von Kanitz in Nassau/ Lahn.*

*1988 wechselte er vom Stadtwald Mannheim in die Verbandsgemeinde Kirchberg und 1990 schließlich zum Forstamt Bad Sobernheim, wo er bis 1996 das Revier Bockenau/Sponheim betreute.*

*Danach übernahm er das Forstrevier der Stadt Bad – Münster am Stein Ebernburg (bis 2018) einschließlich des Waldbesitzes der Gemeinden der Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein Ebernburg..*



*Seit 1996 stand er so der Gemeinde Niederhausen als zuverlässiger und kompetenter „Fachmann für den Wald“ zur Seite.*

*Seine „letzte offizielle Herzensaufgabe“ war für ihn die Einrichtung eines Waldfriedhofes im Niederhäuser Revier, die er initiierte und mit dem Gemeinderat umsetzte.*



*Als Anerkennung und Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und sein vorbildliches Engagement als Förster widmete ihm die Gemeinde Niederhausen am 07.Juni 2019 eine mächtige Eiche.*

*Text: Matthias Harke, Fotos: Vogt - Gladigau, Privat*

